



# delcampe

Das kostenlose Magazin für Sammler Sonderausgabe Nr. Juli 2021 MAGAZIN



## Briefmarken

Träume und ihre zufällige Entdeckung

## Ansichtskarten

Mucha

## Münzen

Die Walking Liberty

## Parfüm

Parfüm sammeln

**Delcampe.**  
Ihr bester Partner für  
den Kauf und Verkauf  
von Sammlerstücken.



**20**delcampe  
Years

Der Marktplatz für Sammler



## editorial

Hier ist sie nun – die dritte Ausgabe des umfassenden Delcampe-Magazins für alle Sammelgebiete. Wir hoffen, wir können Sie mit unseren spannenden Artikeln inspirieren und ein wenig auf den Sommer einstellen. In unserem Magazin wagen wir diesmal einen Rückblick auf 20 eindrucksvolle und prägende Erinnerungen von Sébastien Delcampe, dem Gründer und CEO von [www.delcampe.net](http://www.delcampe.net).

Weiterhin beschäftigen wir uns im Bereich Philatelie mit den ersten Serien aus dem Vatikan sowie mit fünf ganz besonderen Raritäten, die nur durch Zufall entdeckt wurden. Überraschend häufig waren es Schüler, die auf bemerkenswerte Briefmarken stießen, die bis dahin völlig unbekannt waren.

In Sachen Numismatik widmen wir uns in dieser Ausgabe den Assignaten. Dieses Zahlungsmittel wurde Ende des 18. Jahrhunderts für kurze Zeit in Frankreich in Umlauf gebracht. Außerdem werfen wir einen Blick auf eine amerikanische Halbdollarmünze. Bei den Ansichtskarten steht Mucha im Fokus, der sich als einer der weltweit berühmtesten

Illustratoren für Ansichtskarten einen Namen gemacht hat. Seine Arbeiten sind wahre kleine Meisterwerke. Darüber hinaus kommen auch geschmackvolle Ansichtskarten auf den Tisch – ein durchaus originelles Sammelgebiet, das Sie vielleicht auch in der Küche inspiriert.

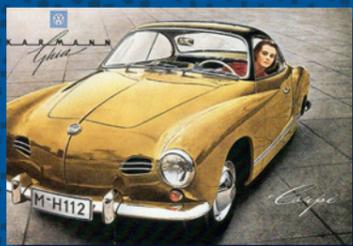
Doch damit nicht genug: Wir beschäftigen uns überdies mit Parfums, Korkenziehern, Sammelfiguren aus der Comic-Welt, Frauenzeitschriften und Miniaturautos. Denn das Sammeln bringt, wie wir alle wissen, immer wieder die wundersamsten Objekte hervor. Und doch macht es viel Freude, all diese Dinge zu entdecken.

Wir für unseren Teil freuen uns, diese Leidenschaft – von Klassikern bis hin zu echten Raritäten – mit Ihnen zu teilen. Neue Ideen und neue Geschichten können einem Stück eine ganz besondere Wertigkeit verleihen, die weit über den nominellen Wert eines Artikels hinausgeht. So werden Geschichten geschrieben, die Gegenstände mit Leben füllen.

Nun bleibt mir noch, Ihnen eine angenehme Lektüre und einen guten Sommer zu wünschen.

Héloïse Dautricourt

# Bei uns setzen Sie auf die richtige **Karte!**



- 90 Millionen Artikel im Angebot
- Mehr als 1 Million aktive Nutzer pro Monat
- 20 Jahre Erfahrung
- Anmeldung kostenlos

Werden auch Sie Mitglied unserer Sammlergemeinschaft, und geben Sie Ihrer Sammlung eine neue Dimension!

**20** Years **delcampe.net**

Der Marktplatz für Sammler



Philatelie-Träume und ihre zufällige Entdeckung 12



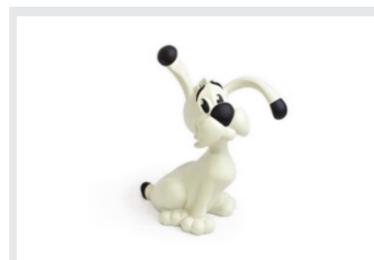
Assignaten-Papiergeld aus einer bewegten Epoche 16



Mucha-Karten und die erhabene Frau 18



Modellautos lassen Sammlerherzen höher schlagen 26



Kunstharz-Sammelfiguren aus der Comic-Welt 36

# Inhalt

## Delcampe

- 3 Editorial
- 6 20 Jahre-20 prägende Erinnerungen

## Briefmarken

- 12 Philatelie-Träume und ihre zufällige Entdeckung
- 28 Die ersten Serien Vatikanischer Briefmarken

## Münzen

- 16 Assignaten-Papiergeld aus einer bewegten Epoche
- 32 Die Walking Liberty die Hab-Dollar-Münze

## Ansichtskarten

- 18 Mucha-Karten und die erhabene Frau
- 34 Kartenliebhaber und Feinschmecker!

## Parfüms

- 22 Parfüm sammeln

## Standmodelle

- 26 Modellautos lassen Sammlerherzen höher schlagen

## Comics

- 36 Kunstharz-Sammelfiguren aus der Comic-Welt zurück zu den Ursprüngen

## Essen & Trinken

- 39 Korkenzieher gestern und heute



## 20 Jahre – 20 prägende Erinnerungen

Delcampe ist seit 20 Jahren die bewerte Anlaufstelle für Sammler aus aller Welt. Nach den vielen Fotos möchten wir von Sébastien Delcampe persönlich wissen, welche 20 Dinge für ihn in all den Jahren am prägendsten waren. „Zurück in die Zukunft“ mit Delcampe.

### 1. Start der Website

Ich erinnere mich noch daran, als ob es gestern gewesen wäre. Es war der 1. Oktober 2000. Vier Monate lang habe ich die Website programmiert und damit zwei meiner damals größten Leidenschaften kombiniert: Philatelie und Informatik. Anfangs war es einfach ein Hobby. Ich wollte eine Plattform für den Austausch unter Freunden schaffen. Doch durch Mundpropaganda ist das Interesse an der Website immer weiter gestiegen und das Projekt wurde immer größer. Seit 2003 ist es meine Haupttätigkeit.

### 2. Der erste Messebesuch als Delcampe

Ich erinnere mich noch sehr gut daran. Es war im belgischen Kortrijk im Jahr 2002. Damals waren viele Sammler und Händler noch zurückhaltend, das Internet für ihre Transaktionen zu nutzen. Es war ein langer und steiniger Weg, sie von den Vorteilen zu überzeugen. Heute sind die meisten professionellen

Verkäufer bei Delcampe vertreten und können sich ein Leben ohne das Online-Geschäft kaum mehr vorstellen.

### 3. Die magische Marke von 1000 Mitgliedern

Diesen Meilenstein haben wir im Jahr 2001 erreicht. Ich habe mir gesagt: „Schau an, meine Seite hat langsam Erfolg!“. 1000 Mitglieder ist eine magische Grenze. Ab dieser Zahl kann man wirklich davon sprechen, dass es mehr als nur eine kleine Plattform für Freunde ist. Nun waren auch die Freunde meiner Freunde dabei und immer mehr Menschen, die mich nicht direkt kannten. Das war ein sehr schönes Gefühl.

### 4. Die erste Mitarbeiterin

Viele unserer Mitglieder können sich noch an sie erinnern: Meine erste Mitarbeiterin war Evelyne. Ich habe sie eingestellt, damit sie mich bei der Website unterstützt. Dann ist sie 10 Jahre bei Del-

campe als Leiterin des Kundenservice geblieben. Delcampe hat ihr viel zu verdanken – und ich auch!

Kurze Zeit nach Evelyne haben sich weitere Menschen unserem Abenteuer angeschlossen, zum Beispiel Mario, der seit 15 Jahren für die Website zuständig ist.

### 5. Das erste eigene Büro

Oh ja, das war ein wichtiger Schritt. Unser erstes Büro befand sich in Enghien, etwa 30 Minuten südwestlich von Brüssel. Es hatte höchstens 15 m<sup>2</sup>. Später sind wir umgezogen, weil das Team immer größer geworden ist und wir uns dort etwas eingeeengt fühlten. Doch ich habe gute Erinnerungen an unser erstes Büro. Es hatte wirklich den Geist eines Start-ups!

### 6. Das erste TV-Interview als Chef eines Unternehmens

Ich war sehr aufgeregt und hatte Lampenfieber. Das Interview fand für die Sendung „Découverte Entreprises“ des belgischen Lokalsenders Notélé statt. Ich wollte natürlich um jeden Preis einen guten Eindruck hinterlassen. Viele Freunde und Familienmitglieder haben die Sendung gesehen. Das gab mir das Gefühl, dass wir mit dem Team etwas richtig Großartiges machen.

### 7. Einführung neuer Sammelgebiete

Das kam ziemlich schnell. In der Anfangszeit sammelten viele Philatelisten auch andere Dinge wie zum Beispiel Ansichtskarten. Sie kamendann auf uns zu und fragten, ob wir nicht weitere Kategorien zur Website hinzufügen könnten. So kamen im Jahr 2001 Ansichtskarten dazu. In der Folge ist unsere Website auf 28 Hauptkategorien sowie unzählige Unterkategorien angewachsen. Das war das Einzigartige und Besondere an Delcampe: Wir haben eine neue Website angeboten, die sich ausschließlich an Sammler richtet.

### 8. Der Verkauf des millionsten Artikels

Diesen Meilenstein haben wir 2004 erreicht. Auch das war ein wichtiger Schritt für den

Erfolg der Website. Wenn man weiß, dass eine Million Artikel dank unserer Arbeit den Besitzer gewechselt haben, dass unsere Arbeit andere Sammler überall auf der Welt glücklich macht, dann ist das ein tolles Gefühl. Und ich glaube, diese Mentalität ist Teil unserer DNA.

### 9. Der Verkauf des Schulzeugnisses von Albert II., König der Belgier

An jenem Tag war mächtig viel los bei Delcampe! Einerseits riefen unzählige Journalisten an, andererseits war die Auktion selbst in vollem Gange. Wir wussten gar nicht, wo uns der Kopf steht. Das war sicherlich einer der ungewöhnlichsten Artikel, die je auf der Website verkauft wurden. Es hängen gute Erinnerungen daran, die uns ziemlich berühmt gemacht haben. Sowohl für den König als



auch für uns hat sich das Zeugnis gelohnt.

### 10. Die Website in 6 Sprachen

Immer mehr Sammler haben uns gebeten, die Website in anderen als den von mir beherrschten Sprachen Französisch, Englisch und Niederländisch anzubieten. Es war an der Zeit, sich der Welt zu öffnen. Dazu gehörten neue Zahlungsmethoden und natürlich auch neue Sprachen – nicht nur auf der Website, sondern auch beim Kundenservice von Delcampe! Hier sehe ich eine unserer großen Stärken: ein engagiertes Team, das unseren Mitgliedern in sechs verschiedenen Sprachen mit Rat und Tat zur Seite steht. Das zugehörige Projekt mit dem Namen „Delcampe International“ haben wir im Jahr



2006 ins Leben gerufen.

### 11. Das erste Auktionshaus auf Delcampe

Nachdem wir unsere Website für private Anbieter geöffnet hatten, damit sie ihre Artikel dort zum Verkauf anbieten können, kamen die ersten professionellen Verkäufer hinzu. In der Folge wollten wir auch Auktionshäusern die Möglichkeit bieten, ihre Kataloge auf Delcampe einzustellen, damit unsere Mitglieder Angebote für diese Artikel abgeben können. Dieser Schritt wurde sehr gut angenommen. Das erste Auktionshaus, das einen Katalog bei uns eingestellt hat, war Boule de Monaco. Der neue Service wurde durch einen ersten offiziellen Katalog der prestigeträchtigen MonacoPhil im Jahr 2009 gestartet. Seitdem haben sich uns viele große Namen angeschlossen.

### 12. Die erste MonacoPhil

Der Tempel der Philatelie! Der erste Besuch bei der MonacoPhil war super spannend und interessant ... Man kommt auf den Geschmack für außergewöhnliche Ausstellungen und prestigeträchtige Messen. Im Jahr 2015 hatte ich sogar das Glück, Fürst Albert II. von Monaco vorgestellt zu werden, und bei der Messe zwei Jahre später hat er meiner Tochter Marie zu ihrem 4. Geburtstag ein Geschenk überreicht.

### 13. Das zehnjährige Jubiläum von Delcampe

Das war ohne jeden Zweifel ein bedeutendes Jubiläum, das ich mit ganz vielen tollen Sammlerstücke feiern wollte. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir eine große Party im MooF, dem Comic-Museum in Brüssel, geplant. Ich denke sehr gern daran zurück ... und habe eine tolle Karikatur davon auf meinem Schreibtisch stehen.

### 14. Das millionste Mitglied

Es war im Sommer 2015. Das Team und ich



waren über Tage hinweg sehr gespannt. Eine Million Mitglieder aus 180 verschiedenen Ländern – man kann sich kaum vorstellen, wie viele Menschen das im wirklichen Leben sind, wenn sie alle zusammenkämen. Selbst ein gigantisches Stadion würde dafür nicht ausreichen.

### 15. 15 Jahre Delcampe

Die Zeit rund um unser 15-jähriges Jubiläum war sehr hektisch. Wir haben das millionste Mitglied begrüßt, ein neues Logo eingeführt und wir haben gleichzeitig neue Leute eingestellt, weil wir gewachsen sind. So hatten wir viel um die Ohren, aber unser 15-Jähriges trotzdem mit Pauken und Trompeten gefeiert.

### 16. Das Delcampe-Magazin

Dieses Projekt schwebte mir schon längere Zeit im Kopf herum. Mir fehlte jedoch die Zeit, es zu konkretisieren. Mein Wunsch war es, dass Delcampe ein kostenloses Magazin für Philatelie herausbringt, um unserer Sammlergemeinde spannende und nützliche Informationen zu bieten. Nun können wir zwei Mal pro Jahr ein Magazin für alle Sammelgebiete anbieten. Bei den Lesern kommt unser Magazin offenkundig sehr gut an, denn wir erhalten viele Dankeschreiben. Einige von ihnen schreiben sogar eigene Artikel, die wir dann im Magazin oder in unserem Blog veröffentlichen. Denn das ist für uns das Wichtigste: den Menschen ein bisschen Freude und Glück zu bieten.

### 17. Einführung der neuen Delcampe-Website

Das war wirklich ein langfristiges Projekt! Wir mussten etwas ändern, da wir nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik waren. Durch den technischen Fortschritt hingen wir etwas fest und hatten keine Möglichkeit, unsere Website weiterzuentwickeln. Für einige unsere Mitglieder war die Umstellung



schwierig, da sie sich an die alte Website gewöhnt hatten. Glücklicherweise konnte sich unsere treue Community schnell auf die Änderungen einstellen. Heute können wir mit Stolz sagen, dass sie sich die alten Zeiten nicht zurückwünschen, da die neue Website wirklich gut geworden ist.

**18. Einführung des Delcampe-Blog**

Nach dem Erfolg des Magazins erhielten wir viele Zuschriften zahlreicher Mitglieder, die es schade fanden, dass es im Magazin fast ausschließlich um Philatelie geht und dass es zudem nur in französischer Sprache erscheint. Aus diesem Anlass haben wir den Blog ins Leben gerufen. Darin erscheinen

Artikel zu verschiedenen Themen für unsere Community in sechs verschiedenen Sprachen. Es geht um Briefmarken, Ansichtskarten, Münzen und Banknoten, aber auch um viele andere Sammlungen, sodass wir hoffentlich ein breites und interessantes Spektrum abdecken. Die Artikel sollen angenehm zu lesen und auch für Einsteiger leicht verständlich sein. Auf diese Weise kann man immer neue Dinge lernen, ohne Sammler auf einem behandelten Gebiet zu sein.

**19. Die erste Zahlung mit Delcampe Pay**

Delcampe Pay ist auch ein Herzensprojekt von mir – unsere eigene Zahlungsmethode, die in unsere Website integriert ist. Wir haben sehr lange an dieser Lösung gearbeitet, bevor wir sie eingeführt haben. Alles musste perfekt sein. Zum Glück ist uns das auch gelungen. Die Anzahl der Mitglieder, die Delcampe Pay bei ihren Transaktionen nutzen, steigt stetig. Unsere Lösung ist für Verkäufer interessant, da sie geringere Gebühren als bei externen Systemen zahlen müssen, aber auch für Käufer, die während der gesamten Transaktion auf Delcampe bleiben können.

**20. Aufstieg unter die führenden 30 Online-Marktplätze der Welt**

Wir haben eine Woche vor unserem 20-jährigen Jubiläum davon erfahren. Wir steigen in die Top 100 der weltweit bedeutendsten Online-Marktplätze auf, sagt Cross-Border Commerce Europe. Delcampe liegt dabei auf Rang 29. Vor allem aber stehen wir in der Kategorie „Antiquitäten und Sammlungen“ weltweit an erster Stelle. Das haben wir überhaupt nicht erwartet, weil wir uns nirgends registriert haben. Wir haben eher durch Zufall davon erfahren, sind aber natürlich sehr stolz darauf, in diesem Ranking vertreten zu sein. Das kann für die Zukunft nur Gutes bedeuten!



# Entdecken Sie kostenlos alle Neuigkeiten aus der Welt der Sammler



**Abonnieren Sie uns auf YouTube!**  
Entdecken Sie unsere exklusiven Videos zu tollen Sammelbereichen

**Lesen Sie unser Magazin!**  
Kostenlos das Delcampe Magazin herunterladen und lesen



**Ein Blog zum Durchstöbern!**  
Lesen Sie jede Woche neue Artikel auf dem Delcampe-Blog

Besuchen Sie <https://blog.delcampe.net>



## Philatelie-Träume und ihre zufällige Entdeckung

Welcher Briefmarkensammler träumt nicht davon, durch Zufall auf eine einzigartige Rarität zu stoßen? Während Exemplare wie die „Inverted Jenny“ seit ihrer ersten Ausgabe in den Mittelpunkt des Interesses vieler Philatelisten geraten sind, verhält sich die Sache bei den fünf Exemplaren, die wir im Folgenden vorstellen, etwas anders. Denn die von uns präsentierten Raritäten haben eines gemeinsam: sie wurden allesamt eher zufällig entdeckt. Und häufig waren es nicht die Entdecker, die den größten Nutzen aus ihrem Fund gezogen haben, sondern ihre späteren Besitzer. Doch dank ihnen sind diese mythischen Briefmarken bzw. Briefe erhalten geblieben und regen auch heute noch zum Träumen an.



### Die Bordeaux-Briefe

Diese beiden Briefe tragen Briefmarken aus Mauritius und den Postwertstempel „Mauritius Post Office“. Sie zählen zu den seltensten Postsendungen, die mit diesen Wertzeichen versehen sind. Entdeckt wurden sie von einem Schüler in der archivierten Korrespondenz der Weinhändler Ducou & Lurgue in Bordeaux. Der erste Brief trägt mit der roten und der blauen Marke die beiden berühmtesten Briefmarken aus Mauritius. Der zweite Brief weist eine Blaue Mauritius mit der Wertstufe Zwei Penny

auf.

Der erste Brief wurde im Jahr 1993 über das Auktionshaus David Feldman für 6.123.750 Schweizer Franken verkauft. Der Schüler, der den Brief einst fand, veräußerte ihn 1903 an Th. Lemaire für 1600 Pfund, was zur damaligen Zeit aber auch ein hervorragendes Geschäft gewesen ist.

### Die Wohlfahrtsmarke Audrey Hepburn

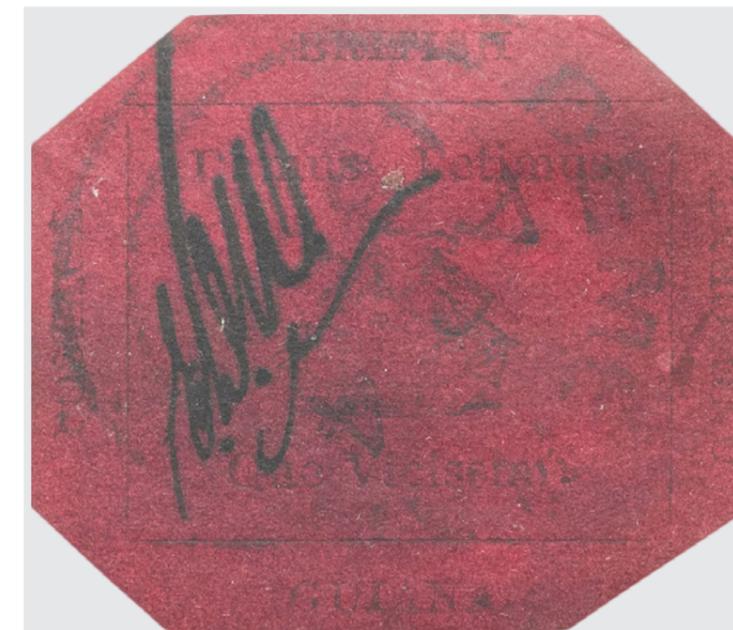
Diese Briefmarke kam nie in Umlauf, da der Sohn von Audrey Hepburn, Sean Ferrer, seine Zustimmung zu der Serie verweigerte. Ihm missfiel, dass das abgebildete Motiv nicht nach seinen Wünschen geändert wurde. Denn anstatt mit einer Sonnenbrille war Audrey Hepburn auf der Marke mit einer Zigarettenspitze zwischen den Zähnen dargestellt. Aufgrund der fehlenden Zustimmung des Nachfahren mussten 14 Millionen Briefmarken, die bereits mit diesem Motiv gedruckt worden waren, vernichtet werden. Bis zum heutigen Tage sind jedoch fünf gestempelte Einzelexemplare aufgetaucht.

Das erste Exemplar wurde von einem deutschen Philatelisten entdeckt. Dieser ließ sich regelmäßig Umschläge der Firmenpost eines Unternehmens zusenden, um die darauf befindlichen Briefmarken zu sichern. Zu seiner großen Überraschung entdeckte er auf einem dieser Umschläge die berühmte Marke mit Audrey Hepburn. Später verkaufte er das Stück für 58.000 Euro über das Auktionshaus Felzman.

### Die British Guiana 1¢ magenta

Auch die teuerste Briefmarke der Welt ging durch die Hände eines kleinen Jungen. Der Schüler entdeckte sie 1873 auf dem Dachboden auf einem Brief aus

dem Jahr 1856. Die Marke wies starke Beschädigungen auf: So waren zum einen die Ecken abgeschnitten und zum anderen erlitt das Stück weiteren Schaden, als der Junge sie vom Untergrund ablöste. Der Schüler verkaufte die Marke 1873 für die bescheidene Summe von 6 Schilling an einen schottischen Sammler namens MacKinnon. Dieser kehrte dann mit seiner Sammlung, darunter der berühmten 1¢ magenta, von British Guiana nach Glasgow zurück.



In der Folge wechselte die Marke mehrfach die Besitzer, wobei ihr Wert mit jedem Mal weiter stieg. Beim bisher letzten Verkauf im Jahr 2014 legte ein amerikanischer Sammler sage und schreibe 9,5 Millionen Euro für das seltene Stück auf den Tisch!

#### Die Blue Boy

Die Blue Boy (wörtlich: „Blauer Junge“), ist eine sehr seltene Briefmarke, die 1847 vom Postamt der Stadt Alexandria im US-Bundesstaat Virginia ausgegeben



wurde. Es ist nur ein einziges Exemplar der Marke bekannt. Dieses befindet sich auf einem Brief, den James Wallace Hooff am 24. November 1847 an seine Verlobte geschickt hat. Den beiden Liebenden war es damals verboten, ihre Gefühle offen zu zeigen, sodass sie nur im geheimen korrespondieren durften und jeden Brief nach dem Lesen verbrennen mussten. Jannett, die Verlobte von James, bewahrte jedoch einen Brief in ihrem Nähkästchen auf. Dort wurde er viele Jahre später durch Zufall von ihrer Tochter gefunden, die 1908 ein gutes Geschäft damit machte und den Brief für 3000 Dollar verkaufte. 73 Jahre später wurde der Umschlag mit der Blue Boy vom Auktionshaus David Feldman für eine Million Dollar veräußert.

#### Die Tre Skilling aus Schweden

Diese Marke zählt ebenfalls zu den seltensten Exemplaren der Welt. Die Tre Skilling wurde im Jahr 1855 ausgegeben. Das Besondere ist die Farbe: Statt Grün weist die Marke einen gelb-braunen Farbton auf. Die Marke wurde auf einem Brief gefunden, der am 13. Juli 1857 in Umlauf gebracht wurde.

Die gelbe Tre-Skilling-Marke wurde von einem 14-jährigen Sammler aus Deutschland entdeckt, der den Fehldruck auf einigen alten Umschlägen auf dem Dachboden seiner Großmutter fand. Er verkaufte die Marke seinerzeit für 7 Kronen an einen örtlichen Briefmarkenhändler.

Im Jahr 1996 wurde das Stück für 2,875 Millionen Schweizer Franken an das Auktionshaus David Feldman verkauft. 14 Jahre später wechselte die Rarität einmal mehr den Besitzer, wobei Käufer und Kaufpreis nicht bekanntgegeben wurden.

# Bei uns geht die Post ab!

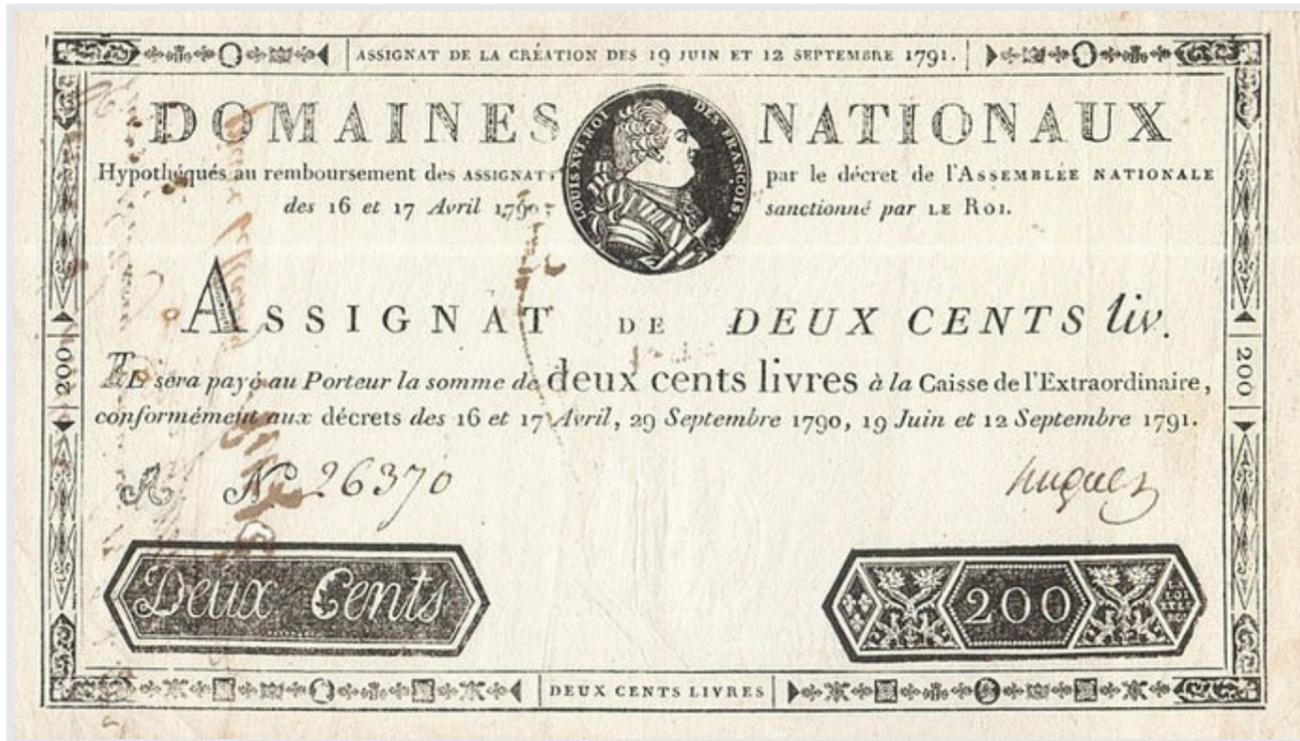


- 90 Millionen Artikel im Angebot
- Mehr als 1 Million aktive Nutzer pro Monat
- 20 Jahre Erfahrung
- Anmeldung kostenlos

Werden auch Sie Mitglied unserer Sammlergemeinschaft, und geben Sie Ihrer Sammlung eine neue Dimension!

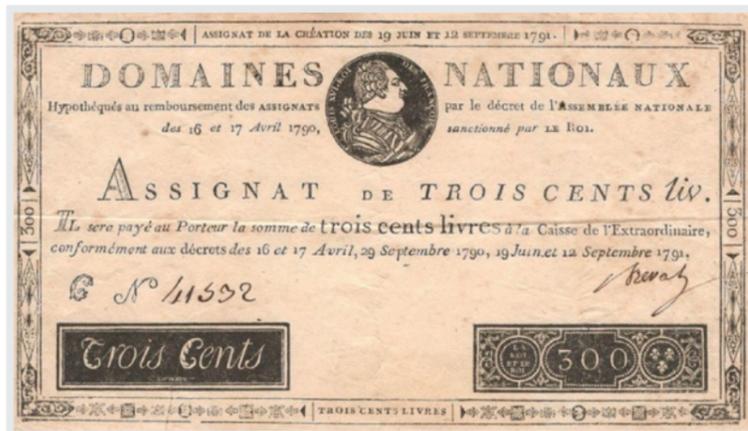
**20**delcampe.net  
Years

Der Marktplatz für Sammler



# Assignaten – Papiergeld aus einer bewegten Epoche

Die Numismatik umfasst verschiedene Bereiche. Neben Münzen und Banknoten gehören auch weniger bekannte Gebiete dazu, zum Beispiel Papiergeld. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns heute mit einem Zahlungsmittel, das nur kurze Zeit im Umlauf war: die Assignaten.



Assignat über 200 Livres mit der Nummer 26 370 und dem Profil von Ludwig XVI., 1791.

Assignat über 300 Livres mit der Nummer 41 532 und dem Profil von Ludwig XVI., 1791.

## Was genau ist ein Assignat?

Als Assignaten bezeichnet man das Papiergeld, das während der Französischen Revolution verwendet wurde. Dieses Papiergeld war in Frankreich zwischen 1790 und 1796 im Umlauf. Die Assignaten waren ursprünglich durch andere Sachwerte gedeckt. Da die Machthaber zu Zeiten der Französischen Revolution Geld benötigten, um die hohe Schuldenlast des Staates zu bezahlen und die Revolution am Laufen zu halten, beschlossen sie, Kirchenbesitz zugunsten des Staates einzuziehen (etwa ein Drittel der Fläche Frankreichs).

Als Gegenleistung gab man die Assignaten

aus, die sozusagen die Rolle von Staatsanleihen hatten. Durch den eingezogenen Besitz sollte der Wert der Assignaten garantiert sein. Der Staat übertrug dann das neu gewonnene nationale Eigentum an die Gemeinden, dies es nach dem Erwerb an Privatpersonen verkaufen sollten.

## Die Assignaten als Zwangsgeld

Das Assignat sollte alsbald zum Zwangsgeld für Geschäfte jeglicher Art werden. Um das Vertrauen in das Papiergeld zu stärken, wurde unter anderem der Besitz von Gold und Silber unter hohe Strafe gestellt.

In der Summe wurden Assignaten im Wert von 45 Mrd. Livre ausgegeben. Dem standen jedoch nur nationale Ländereien im Wert von 4 Mrd. gegenüber. Infolgedessen verlor das Assignat zunehmend an Wert. Ein Beispiel:

Ein Assignat über 100 Livres aus dem Jahr 1790 war 1796 auf nur noch 6 Prozent des ursprünglichen Wertes gefallen.

1796 wurden die Assignaten wieder aus dem Verkehr gezogen. Die für die Herstellung der Assignaten verwendeten Platten und anderen Materialien wurden auf öffentlichen Plätzen vernichtet.

## Und heute?

Aufgrund ihrer Seltenheit können Assignaten heute einen hohen Wert haben. Auf Delcampe wurden einige Papiergelder für mehrere hundert Euro verkauft.

## Entdecken Sie besondere Objekte!

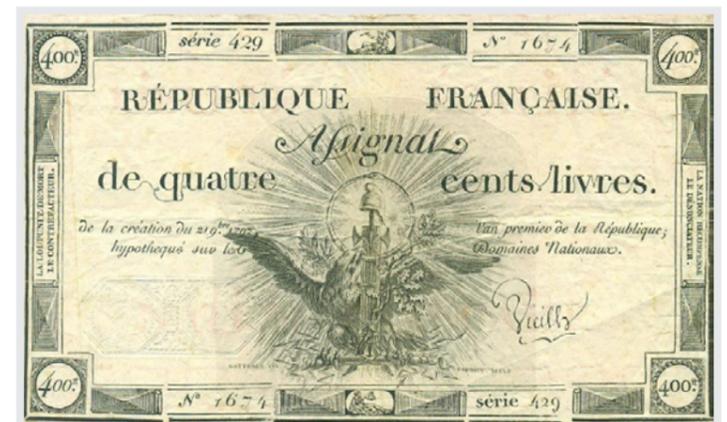
[KLICKEN SIE HIER](#)

Es existieren auch gefälschte Assignaten. Obwohl der französische Staat ein aufwendiges Herstellungsverfahren eingeführt hatte, kamen diverse Fälschungen in Umlauf. Viele davon wurden von England aus eingeschleust, um die wirtschaftlichen Situation des französischen Erzfeindes zu verschlechtern. Heute lassen diese Fälschungen die Herzen vieler Sammler höher schlagen und bilden sogar ein eigenes Sammelgebiet („Faux d'époque“ – Original-Fälschung aus der damaligen Zeit).

## Einige interessante Zahlen zu Delcampe

Auf Delcampe stehen fast 2000 Assignaten zum Verkauf.

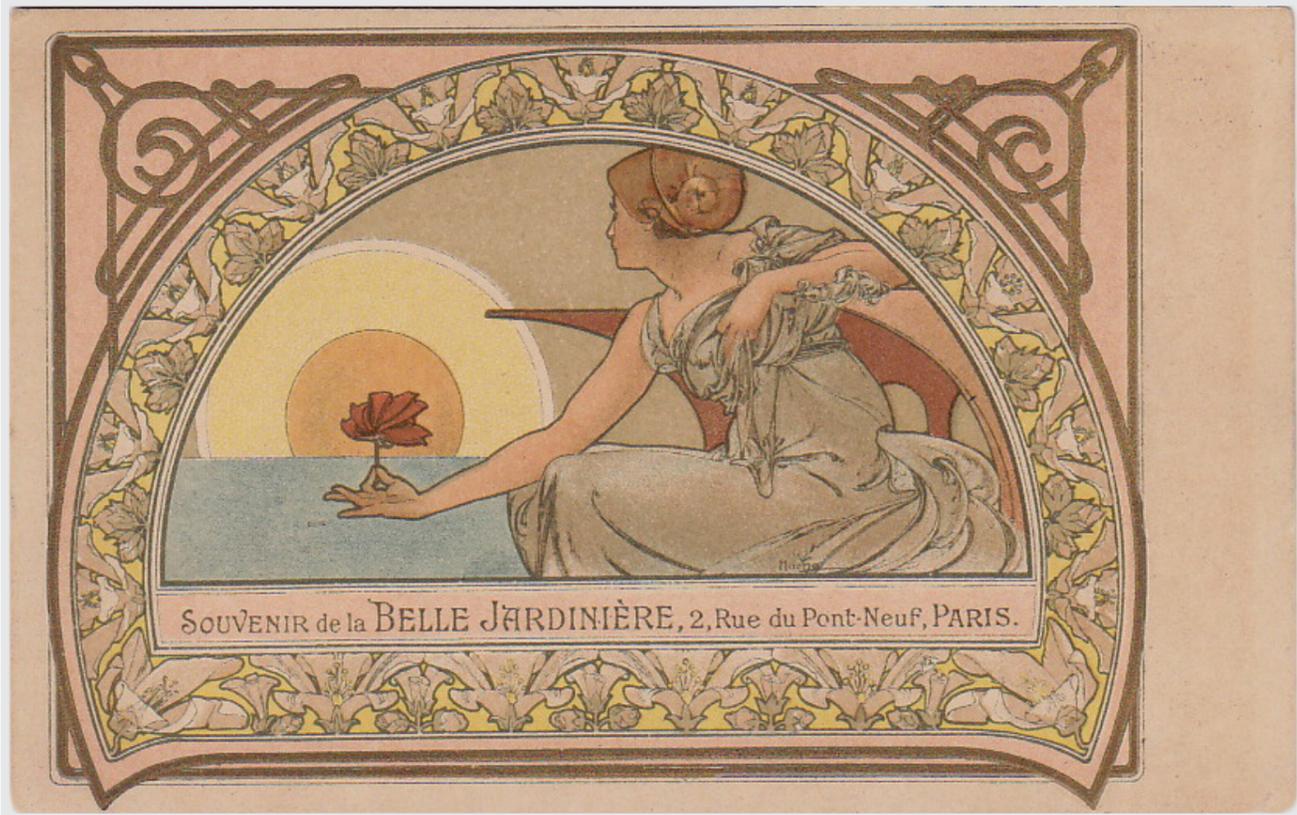
In dieser Kategorie wurden bereits mehr als 3000 Artikel verkauft.



Assignat über 50 Livres, Gesetz vom 14.12.1792 „Liberté, égalité“ (Freiheit, Gleichheit).

Assignat über 400 Livres, Gesetz vom 21.09.1792, mit phrygischer Mütze.

Das Team von Delcampe bedankt sich beim französischen Verband der numismatischen Vereinigungen (Fédération Française des Associations Numismatiques) für die wertvolle Unterstützung bei der Entstehung dieses Artikels, der auf den Ausführungen von Herrn Roquefort-Marquet basiert.



# Mucha-Karten und die erhabene Frau



Alfons Mucha ist allseits bekannt ... Dem großartigen Künstler verdanken wir zahlreiche Karten, auf denen besondere Frauen dargestellt sind. Zweifelsohne hat dieser Grafiker die Philokartie maßgeblich geprägt.

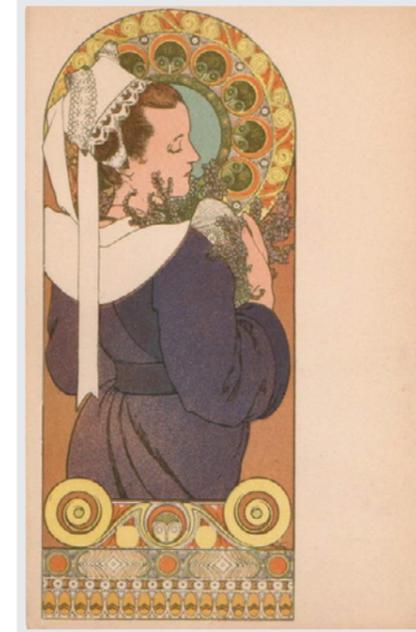
### Das Werk Muchas

Mucha zählt zu den bedeutendsten Vertretern des Jugendstils. Als Dekorateur für Theater, Kirchen und Schlösser nutzte er seine Zeichnungen in ausgewählten Kunstverglasungen und kreierte daraus Werke von beeindruckender Schönheit. Dabei hob Mucha die Frau ins Erhabene. Er hüllte sie in üppige Stoffe und verzierte sie mit Blumenkränzen. All das zeichnete er in Pastelltönen,

die sie weich und sanft erstrahlen lassen. In seine Werke ließ er die Sonne und Elemente der Natur mit einfließen. Und als Plakatkünstler zeigte er auch keine Scheu davor, einen Rahmen um seine Illustrationen zu setzen.

Auch wenn seine Kunst mit seinem Tod für gut zwanzig Jahre obsolet geworden war, ist und bleibt sein Stil einzigartig. Das Talent Muchas wurde oft kopiert und doch nie er-

Antike Mucha-Ansichtskarte für La Belle Jardinière.  
Alte Ansichtskarte, Alfons Mucha.



reicht; es hat ihm einen wohl verdienten Ruf eingebracht. Unzählige seiner Motive wurden als Ansichtskarten nachgedruckt, Mucha-Karten erzielten Verkaufspreise in Rekordhöhe. Zahlreiche Museen widmen ihm auch heute noch Ausstellungen...

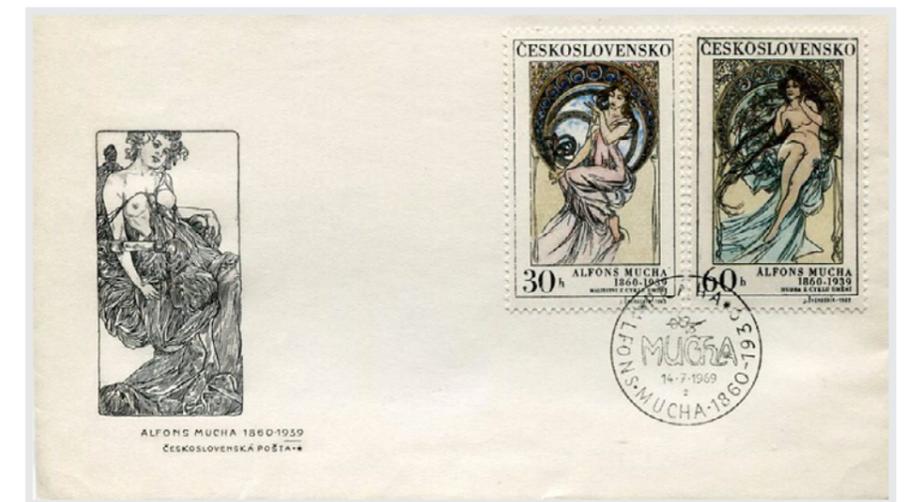
### Mucha-Karten

Der Verlag F. Champenois hat zwischen 1900 und 1901 sieben Sets zu je zwölf Karten von Mucha herausgegeben. Die erste, sehr seltene Auflage ist zweifelsohne die begehrteste unter Sammlern. Nach ihrem einschlagenden Erfolg wurden in der Folge größere Auflagen gedruckt, die leider jedoch von etwas minderer Qualität waren.

Schätzungsweise gibt es rund 230 von Mucha gezeichnete Originalkarten, die manchmal als Reklame oder Werbung deklariert sind. 99 Prozent davon waren nie für die Philokartie bestimmt. Vielmehr handelt es sich häufig um Lithografien, die anschließend als Kunstdruck weiterverwertet wurden. Clément Maréchal

verweist auf eine wichtige Unterscheidung: 130 Modelle datieren aus Muchas Wirken in Frankreich und den USA, der Rest aus seiner tschechischen Schaffenszeit. Bis heute gibt es keinen Gesamtkatalog von Muchas Arbeiten, da aktuell immer wieder neue Werke von ihm auftauchen. Daher gilt die Zahl 230 nur als Schätzung. Außer Sarah Bernhardt sind keine weiteren Modelle von ihm bekannt.

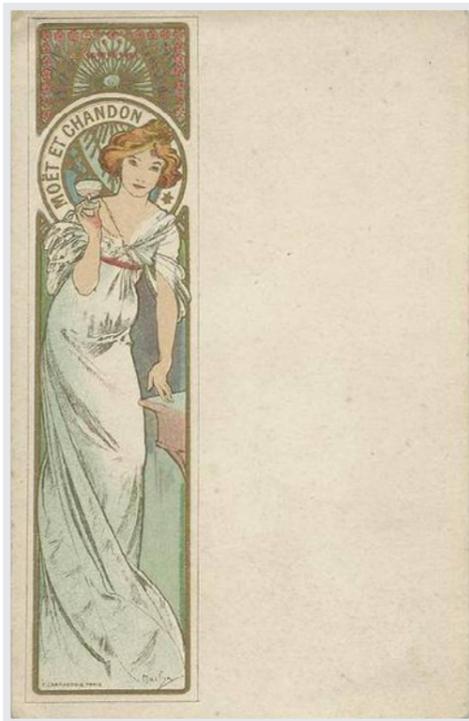
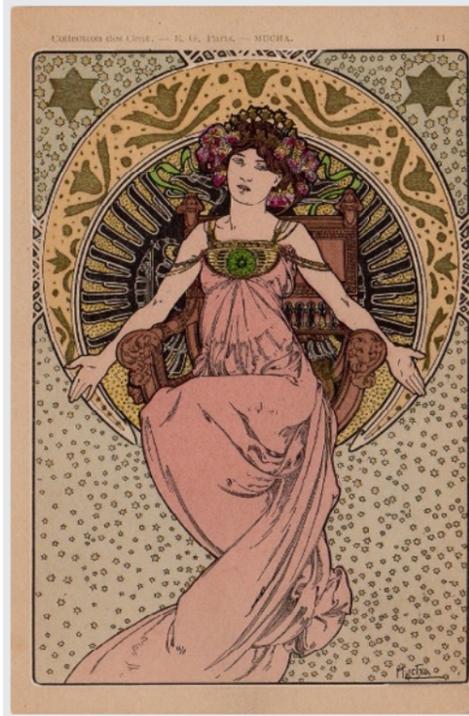
### Die Anfänge Muchas: von der bildenden Kunst verschmäht



Alte Mucha-Ansichtskarte. Harfe spielende Frau als Samariterin.  
Alte Mucha-Ansichtskarte aus der Serie „Les Bretonnes“ (Die Bretoninnen).  
Tschechoslowakei 1969, Umschlag 1. Tag Mucha, abgestempelt am 14.07.1969.

### Einige interessante Zahlen zu Delcampe

Über 3.000 Mucha-Artikel stehen auf Delcampe zum Verkauf.  
Mehr als 4.000 Mucha-Artikel wurden auf der Website verkauft.



Alte Mucha-Ansichtskarte aus einer Reihe mit 12 Karten.

Alte Mucha-Ansichtskarte für Moët et Chandon".

Alfons Mucha wurde 1860 in Ivančice in Mähren (heute Tschechische Republik, damals ein Teil von Österreich) geboren und arbeitete als Maler, Dekorateur und Illustrator. Er zählt zu den wohl bedeutendsten Persönlichkeiten des Jugendstils. Als er 1878 die Aufnahme in die Akademie der Bildenden Künste von Prag beantragte, wurde sein Gesuch abgelehnt. Man empfahl ihm stattdessen, sich anderweitig zu orientieren. Doch Mucha blieb hartnäckig. Nachdem er einige Dekorationsarbeiten in seiner Heimatregion erledigt hatte, ging er 1879 nach Wien. Dort arbeitete er in einem größeren Atelier für Bühnenmalerei und durchlief parallel dazu eine künstlerische Ausbildung. Als der größte Auftraggeber des Ateliers, das Ringtheater, durch einen Brand zerstört wurde, fand sich Mucha ohne Arbeit wieder.

Nach einem schicksalhaften Treffen mit Graf Eduard Khuen von Belasy bot sich ihm Gelegenheit, dessen Schloss Emmahof auszustatten. Anschließend durfte er für Egon Khuen-Belasi im Stammschloss der Familie in Gandegg Arbeiten durchführen. Im Jahre 1885 kam Mucha mit der Unterstützung des zweiten Belasi-Bruders an die Akademie der Bildenden Künste in München.

Zwei Jahre später zog Mucha nach Paris. Er setzte sein Studium an der Académie Julian sowie an der Académie Colarossi fort. Parallel dazu fertigte er Werbeplakate, Buchillustrationen, Kataloge und Kalender. Sein erster Verleger, ein gewisser Lemercier, war auf die Produktion von Landkarten spezialisiert.

#### Ankunft in Paris

Kurz vor Beginn der Weltausstellung von 1889 kam Mucha in die Stadt der Liebe. Die Wirtschaft erlebte seinerzeit einen Aufschwung und in der Werbung wurden talentierte Künstler gesucht. Mucha arbeitete für Geschäfte, Messen und Champagnermarken... Er kündigte bei Lemercier, um für den Drucker und Verleger Champenois zu arbeiten. Für ihn realisierte er zahlreiche Werke. Nicht selten verwertete der Verlag die Werke Muchas gleich mehrfach: sowohl als Kunst als auch

als Werbung. Beispielsweise stammten viele Werbeanzeigen für La Belle Jardinière von Werken ab, die nicht für diesen Zweck geschaffen wurden. Clément Maréchal, Besitzer des gleichnamigen Hauses, das sich auf Arbeiten von Mucha spezialisiert hat, erklärt: „Bei zahlreichen Aufträgen wie den Karten für Champagne Moët et Chandon oder Cognac Bisquit basierte die Werbung auf bereits vorhandenen Lithografien. Letztlich vergaben die Marken nur wenige Exklusivaufträge für Zeichnungen.“

Im Jahre 1894 entwarf Mucha ein Veranstaltungsplakat für das Theaterstück „Gismonda“ mit Sarah Bernhardt in der Hauptrolle. Davon beeindruckt schloss die größte Schauspielerin der damaligen Zeit einen Sechsjahresvertrag mit Mucha, wodurch dieser seinen internationalen Bekanntheitsgrad enorm steigern konnte.

#### Über die USA zurück in die tschechische Heimat

Mucha heiratete 1906 Maruska Chytilova. Zu jener Zeit hatte er Paris den Rücken gekehrt und ging für vier Jahre in die USA. Wahrscheinlich auch, um seiner Freundin und Kundin Sarah Bernhardt folgen zu können. Alfons Mucha fand in Amerika zwar nicht den großen Ruhm, setzte sich dort jedoch für die Gründung eines slawischen Gremiums ein.

In den USA lernte er zudem einen neuen Mäzen kennen, Charles Crane. Der wohlhabende Geschäftsmann stellte dem Künstler die nötigen Mittel zur Verfügung, um sein monumentales Epos über die Geschichte der slawischen Völker zu schaffen: Das Slawische Epos. Danach ließ sich Mucha in Prag nieder.

Gegen Ende des Ersten Weltkrieges, als die Tschechoslowakei ihre Unabhängigkeit erlangte, erhielt Mucha den Auftrag, Briefmarken und Banknoten für das junge Land zu zeichnen.

Im Alter von 78 Jahren starb Mucha an den Folgen einer Lungenentzündung.

#### Entdecken Sie die auf Delcampe angebotenen Mucha-Karten!

[KLICKEN SIE HIER](#)



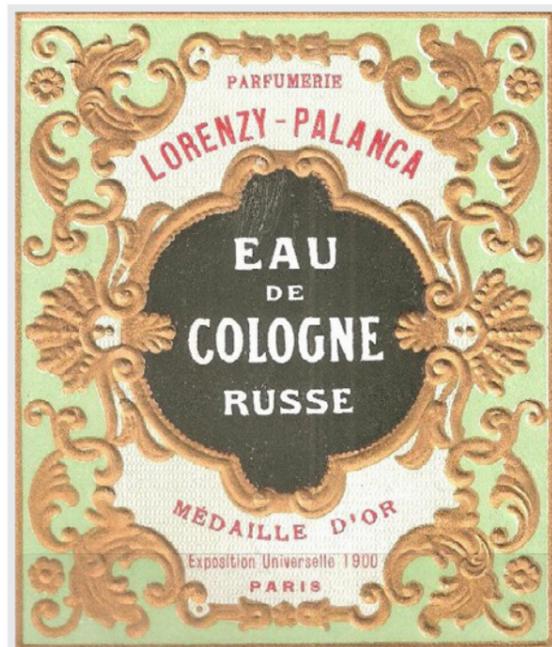
Alte Mucha-Ansichtskarte aus einer Serie mit 4 Karten.

Alte Mucha-Ansichtskarte, Sarah Bernhardt.



## Parfüm sammeln

Parfüm wird schon seit Urzeiten von Menschen benutzt. Natürlich haben sich die Herstellungsverfahren seitdem weiterentwickelt – zum Glück sind wir heute weit entfernt von den Düften der Antike. Aber wir werden alle von Dingen angezogen, die gut riechen, und Parfüm ist ein Luxus, auf den nur wenige verzichten möchten.



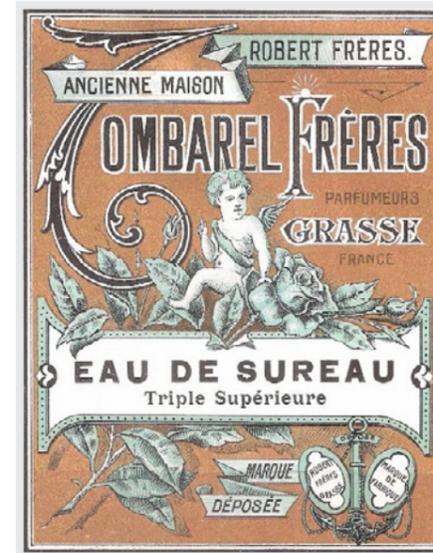
### Die Geschichte des Parfüms

Die Erfindung des Parfüms stammt aus der Jungsteinzeit! Schon damals rieb sich der Mensch mit Essenzen oder Aromastoffen ein.

Aber vor allem die Antike prägte die Geschichte des Parfüms, und dies sowohl in Rom als auch in Ägypten. Zu dieser Zeit war Weihrauch bereits weit verbreitet. Er wird u. A. in der Bibel erwähnt, wenn die Heiligen Drei Könige kommen, um Jesus in der Krippe anzubeten. Aber es gibt auch schon andere Parfüms wie Zimt, Myrrhe, Safran, Sandelholz...

Die Entwicklung der Parfümerie bleibt im Mittelalter eher zurück. Erst in der Renaissance, werden dank der Entdeckung des Äthylalkohols, der es erlaubt, das Parfüm zu fixieren, bedeutende Fortschritte erzielt. Es sei hier erwähnt, dass vor der Renaissance mehr über parfümierte Öle als über Parfüm gesprochen wird.

So entstand im 14. Jahrhundert das erste Parfüm, "Eau



de la Reine de Hongrie" (Wasser der Königin von Ungarn) auf der Basis von Rosmarin und Terpentin. Von da an begann Parfüm sehr in Mode zu kommen. Die Menschen parfümieren nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Kleidung sehr stark.

Im 18. Jahrhundert wurde die Stadt Grasse, in Frankreich, dank der Massenproduktion von Parfüm zur Hauptstadt des Parfüms.

Im 18. Jahrhundert bleibt vor allem ein Name der Geschichte erhalten. Der von Jean-Marie Farina, der 1720 das « Eau de Cologne » kreierte, dessen Zusammenstellung noch heute verwendet wird.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben Parfümerie und Haute Couture zu einander gefunden. Auch wenn es auch unabhängige Parfümeure oder Massenproduktionen von Parfüms gibt, die in Supermärkten verkauft werden, sind diese beiden Welten wie füreinander gemacht.

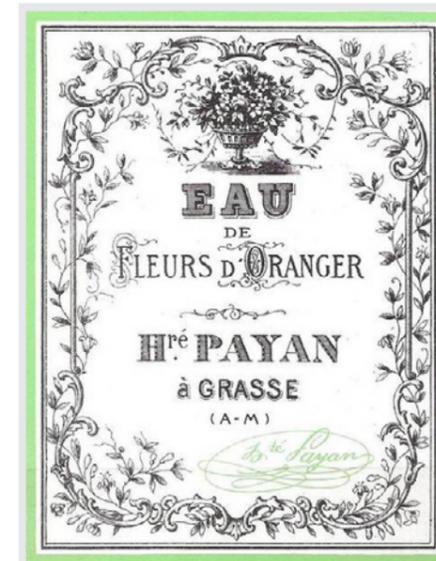
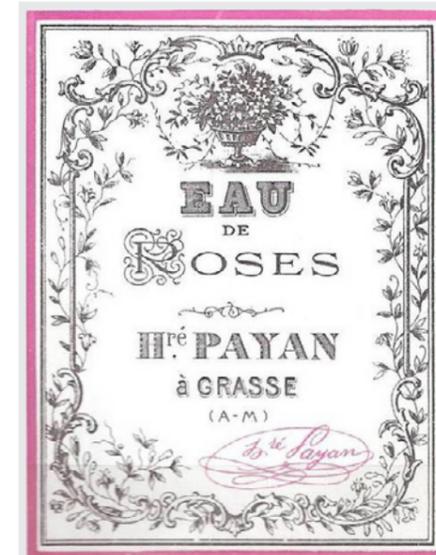
### Parfüms sammeln

Es gibt viele Möglichkeiten, Parfüms zu sammeln. Man kann sie für ihren Duft lieben, aber auch für ihre Flakons oder Etiketten. Zugegeben, dieses Luxusprodukt wird besonders gepflegt, wenn es um seine Ver-

### Einige interessante Zahlen zu Delcampe

In der Kategorie „Parfum & Kosmetik“ können Sie über 55.000 Objekte entdecken.

In dieser Kategorie wurden bereits mehr als 110.000 Artikel verkauft.



#### Auf der linken Seite

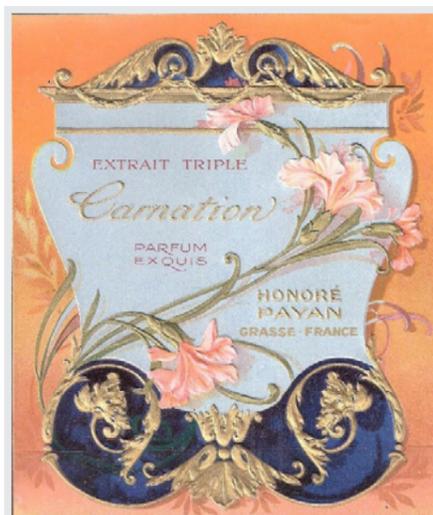
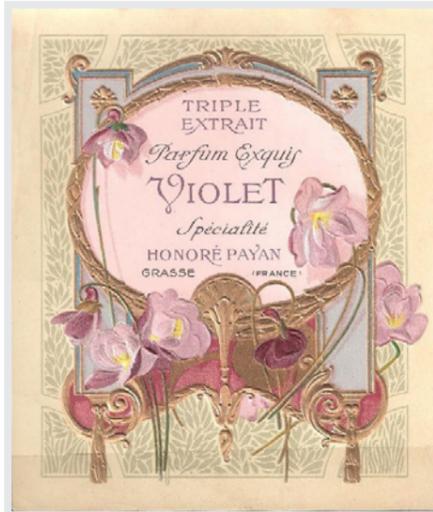
Ensemble verschiedener Parfumflaschen.

Etikett eines Eau de Cologne Russe, Parfümerie Lorenzy-Palanca.

#### Auf dieser Seite

Etikett eines Eau de Sureau, Parfümerie Tombarel Frères in Grasse.

Zwei Etiketten der Parfümerie Payan in Grasse.



packung geht. Duftminiaturen wurden ursprünglich geschaffen, um Kunden in Parfümerien zu beschenken. Aber schon bald begann man, sie zu auch sammeln, denn es gibt Tausende verschiedener Exemplare. Ihr Status als Sammlerstück hat letztendlich dazu geführt, dass sie auch verkauft werden, insbesondere in Schachteln. Auch heute noch sammeln viele Personen diese schönen, elegant duftenden Fläschchen. Aber wenn man spontan an die von Lecithophilen gesammelten Miniaturen denkt, ist das nicht die einzige Sammlung, die mit Parfüm zu tun hat. Wir denken dabei insbesondere an Parfüm-Etiketten, deren Preise bei antiken Etiketten manchmal bis zu 100 € betragen können. Auch Anzeigen, Werbeplakate oder abgeleitete Geschenke wie Duftbären, Sets oder Pröbchen. Heute werden bei Delcampe mehr als 50.000 Sammlerstücke aus dem Parfümeriebereich verkauft.

**Tauchen Sie ein in die Welt der verlockenden Düfte!**

[KLICKEN SIE HIER](#)



**Auf der linken Seite**

Etikett des Parfums „Exquis de Violette“, Parfümerie Payan in Grasse.

Altes Etikett eines Eau de Cologne.

Etikett des Parfums „Carnation“, Parfümerie Payan in Grasse.

**Auf dieser Seite**

Schachtel mit Miniaturflaschen von Chanel-Parfums.

Miniaturflaschen von Salvador-Dalí-Parfums.

Miniaturflasche des Parfums „Mandragore“ von Annick Goutal.

Miniaturflasche des Parfums „Air du Temps“ von Nina Ricci.



# Modellautos lassen Sammlerherzen höher schlagen

Beim Modellbau werden echte Fahrzeuge im verkleinerten Maßstab nachgebaut. Sammler können aus einer breiten Palette an Angeboten auswählen: Schiffe, Flugzeuge, Züge, Motorräder... Interessierte haben sozusagen die Qual der Wahl. In diesem Artikel beschäftigen wir uns genauer mit dem Fahrzeug-Modellbau, also mit Autos im Miniaturformat.

## Geschichte der „Mini-Autos“

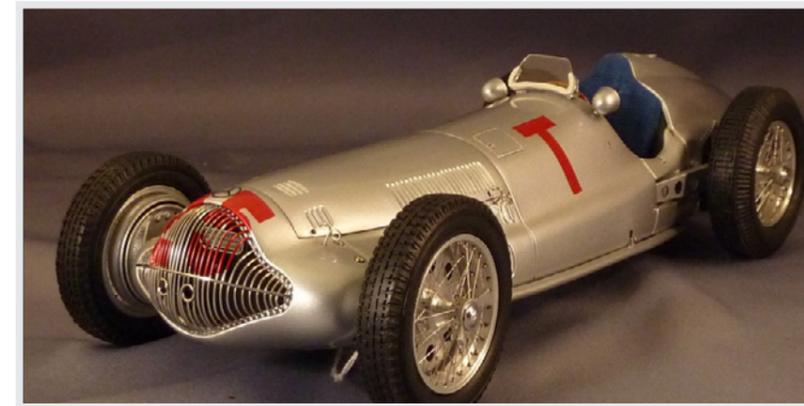
Miniaturfahrzeuge gibt es bereits seit langer Zeit. Schon in der Antike spielten Kinder mit handgeschnitzten Modellwagen im Miniaturformat. Mit dem Siegeszug des Automobils haben sich auch in der Neuzeit Modellautos als beliebte Sammelobjekte herausgebildet.

Die ersten Miniaturautos kamen Ende des 19. Jahrhunderts auf den Markt, darunter insbesondere der Dampfwagen von Rossignol. In größeren Stückzahlen wurden diese Autos dann jedoch erst nach dem Ersten Weltkrieg produziert. In den 1930er-Jahren brachten französische Konzerne wie Carette, Bing, Pinard oder Rossignol ihre ersten Miniaturauto-Serien auf den Markt. Zur gleichen Zeit entwickelte Dinky Toys das beliebte Miniaturauto im Maßstab 1:43.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Miniaturauto mehr als nur ein Spielzeug. Von nun an wurde es auch zum Werbeob-



Voiture Rossignol publicitaire pour la marque Ripolin.



## Einige interessante Zahlen zu Delcampe

In der Kategorie „Modellbau & Modelltechnik“ stehen mehr als 40.000 Objekte zum Verkauf.

Über 22.000 Artikel wurden bereits verkauft.

jekt. Und vor allem kleine Jungs konnten nicht genug davon bekommen. In den 1960er-Jahren war der Hype um die kleinen Modelle so groß, dass es mehr als 150 Hersteller von Miniaturautos gab. Mit den Jahren kamen die Fernbedienungen auf, sodass sich die kleinen Modellautos direkt bewegen ließen. Majorette sorgte für einen Paukenschlag und brachte kleine Flitzer im Maßstab 1:63 heraus, die zur großen Freude unzähliger Kinder in großen Stückzahlen produziert wurden.



## Der Spielspaß von heute wird zur Sammelleidenschaft von morgen

Wie bei vielen Sammlern ist auch der Modellbau vor allem für jene interessant, die als Kinder mit diesen kleinen Autos in Berührung gekommen sind und stundenlang damit gespielt haben. Durch die unzähligen Marken, Hersteller, Modelle und Maßstäbe, die es gibt, können Sammelbegeisterte aus einem umfangreichen Fundus schöpfen, um ihrer Leidenschaft nachzugehen.

Auf Delcampe finden sie ein riesiges Angebot. Die Preise variieren dabei je nach Modell, Zustand und Seltenheit.

**Mehr als 40.000 Modellautos und Lastwagen stehen bei Delcampe zum Verkauf! Gehen Sie auf Entdeckungstour!**

[KLICKEN SIE HIER](#)

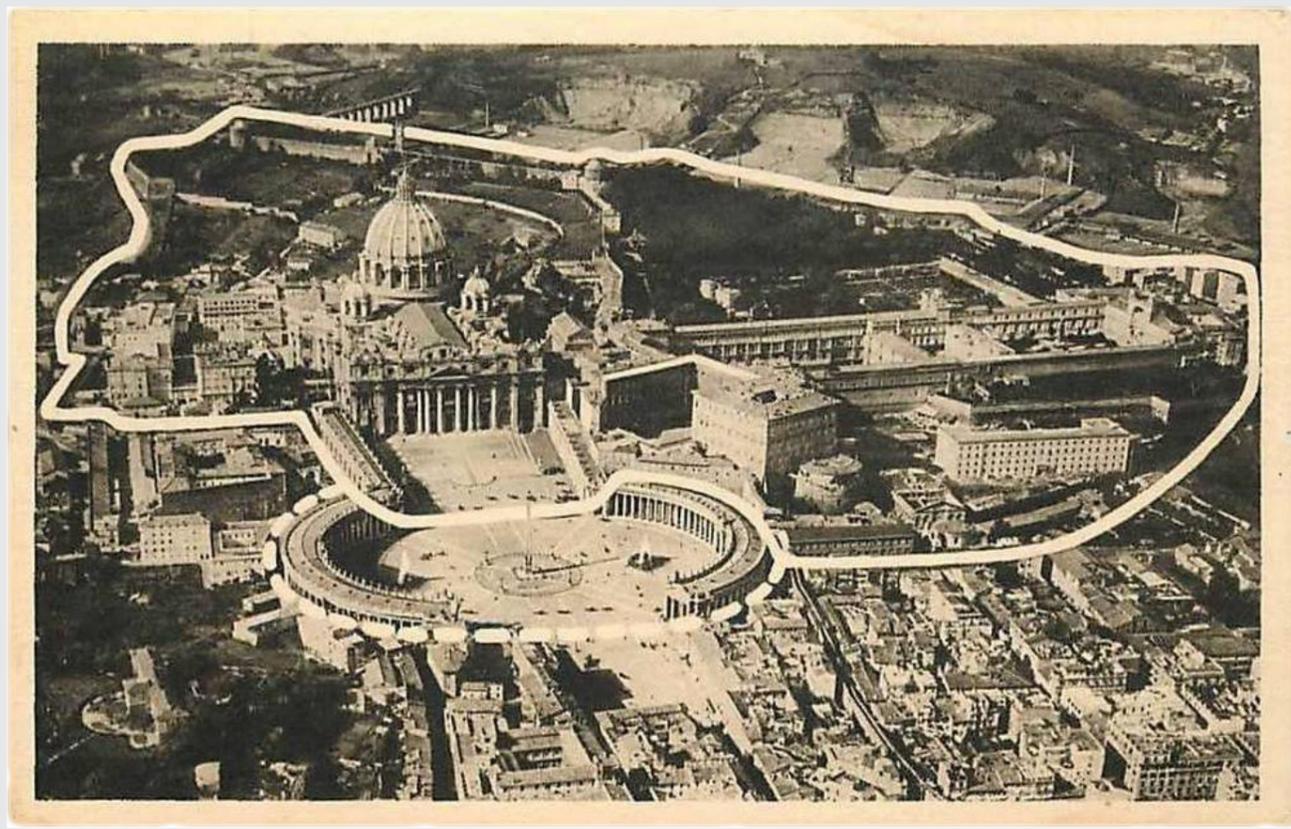


Miniaturmodell des Mercedes W154.

Miniaturmodell des Delahaye 175 S.

Miniaturmodell des Audi 225.

Zwei Fotos von einem der ersten Dinky Toys.



# Die ersten Serien Vatikanischer Briefmarken

Entdecken Sie heute auf dem Blog, wie eng die vatikanische Philatelie mit der Geschichte des kleinsten Staats der Welt verbunden ist.



Die christliche Religion bestand bereits seit 1800 Jahren, als die Philatelie des Landes, mit dem sie verbunden ist, ihre ersten Schritte machte. Der christliche Staat selbst, wie wir ihn heute kennen, geht auf das Jahr 1929 zurück.

Während Mitte des 19. Jahrhunderts die verschiedenen päpstlichen Staaten (die natürlich auch ein sehr interessantes philatelistisches Thema sind) einen großen Teil Italiens umfassten, wurden sie ab 1860 von den Armeen Victor-Emmanuels nach und nach gestürzt. 10 Jahre

später nahmen Victor-Emmanuel II. und seine Armeen die Stadt Rom ein, die sie zur Hauptstadt Italiens erklären. Papst Pius IX. akzeptierte dies jedoch nicht und flüchtete in den Vatikan.

Die nachfolgenden Päpste versuchten, die Position der Kirche in einem Europa zu stärken, das den Säkularismus immer weiter vorantreibt. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Staaten und Klerus wurden hierdurch immer angespannter.

## Die Lateranverträge

Erst 1929, anlässlich der Lateranverträge, wurde die "Römerfrage" endlich geregelt. Am 11. Februar 1929 wurde zwischen Benito Mussolini (für die italienische Regierung) und Kardinal Pietro Gasparri (für den Heiligen Stuhl) ein Abkommen unterzeichnet. Dieses Abkommen begrenzte die päpstliche Souveränität auf den Staat der Vatikanstadt.

Die Vereinbarungen umfassten drei Konventionen:

- Den oben erwähnten politischen Vertrag
- Eine Finanzierungsvereinbarung, die dem neuen Staat 750 Millionen Lire und 5% Aktien im Nominalwert von einer Milliarde Lire schenkt.
- Ein Konkordat, das über die Position der Kirche in Italien entscheidet. Der italienische Staat bestätigt den Katholizismus als einzige Staatsreligion und der katholische Religionsunterricht wird zum Pflichtfach. Darüber hinaus darf sich der italienische Staat in keiner Weise in die Ernennung von Bischöfen einmischen.

Der Vatikan stand zu diesem Zeitpunkt unter der Leitung von Papst Pius XI. Ein italienischer Papst, ursprünglich aus der Lombardei im Veneto, der Erzbischof von Mailand war. Er wurde 1922 Papst. Entschlossen progressiv trat er erstmals in der äußeren Loggia der Peterskirche auf, um alle Christen zu segnen. Er sprach sich auch für eine Vereinigung aller Christen aus, ob katholisch oder nicht, und ermutigte sogar die Teilnahme von Laien am Leben der Kirche.

Als neuer Staat entwickelte der Vati-

## Einige interessante Zahlen zu Delcampe

Mehr als 130.000 Briefmarken aus dem Vatikan stehen auf Delcampe zum Verkauf.

Die überdruckten Komplettserien aus dem Jahr 1934 erreichen Preise von über 900 €.



### Auf der linken Seite

Ansichtskarte, Vatikan

Ansichtskarte, Papst Pius XI.

### Auf dieser Seite

Briefmarke der ersten überdruckten Serie aus dem Jahr 1931.

Kompletter Briefmarkensatz von 1929, erste Serie des Vatikan.



kan seine eigenen öffentlichen Dienste. So erhielt das 44 Hektar große Gebiet einen Bahnhof, eine eigene Währung, eigene Medien (Presse, Radio, Fernsehen) und natürlich eine eigene Post.

### Die Briefmarken des Vatikan

Der erste Satz vatikanischer Briefmarken stammt aus dem Jahr 1929. Er enthält 13 Werte von 5c bis 10 Lire. Die kleinen Werte tragen das päpstliche Wappen, während die Werte über 80c das Abbild von Papst Pius XI. zeigen. Oben auf den Briefmarken vermerkt die Aufschrift "Vatikanpost" ihre Herkunft.

Die 30c-Marke erhielt 1931 einem Aufdruck von 25c, der ihren Wert reduzierte (siehe Hauptbild dieses Artikels). 1933, anlässlich des Heiligen Jahres, wurden vier Briefmarken mit einem Kreuz in einem Medaillon herausgegeben. Ihr Wert reicht von 25c+10c bis 1125+25c. Noch im selben Jahr wurde eine vollständigere Serie mit einem Wasserzeichen auf dem Wappen des Vatikan herausgegeben. Diese enthielt 16 Werte im Bereich von 5c bis 20l. Die Briefmarken trugen 6 verschiedene Abbildungen, von denen einige in direktem Zusammenhang mit dem Petersdom stehen und zweifarbig gedruckt sind.

Im folgenden Jahr wurden einige der 1929er Briefmarken mit einem Aufdruck von 40c bis 3170 wieder in den Handel gebracht.

Im Anschluss an den Internationalen Juristenkongress in Rom wurden 1935 6 Briefmarken mit zwei verschiedenen Darstellungen herausgegeben. Einerseits wurden die Werte von 5c, 10c und 25c auf der Grundlage einer Darstellung der Übergabe der Pandekten durch Tribonianus an Kaiser Justinian entworfen. Auf der anderen Seite stellen die Werte 75c, 80c und 1125 Gregor IX dar, der die Dekretalen an die Kurialen übergibt. Im folgenden Jahr würdigte der Vatikan die Weltausstellung der katholischen Presse in Rom mit der Ausgabe von 8 Werten (5c bis 5l) mit dem Bildnis des Heiligen Johannes Bosco, des Heiligen Franziskus von Sales, des Heiligen Buches und der Glocke und Taube. Die letzte Serie, die unter der Herrschaft von Pius XI. herausgegeben wird, würdigt den 4. Internationalen Kongress für Christliche Archäologie in Rom. Sie enthält 6 Werte von 5c bis 1125, die auf zwei verschiedenen Darstellungen basieren: die Krypta der Basilika St. Cecilia (5c, 10c und 25c) und die ehemalige Basilika der Heiligen Nereus und Achilles (75c, 80c und 1125).

### Nach dem Tod von Pius XI

Papst Pius XI. starb 1939 am Vortag des 10. Jahrestages der Lateranverträge. Im Alter von 82 Jahren erlitt er einen Herzstillstand. Man muss sagen, dass er eine schwierige Amtszeit hatte, während der er mit dem Aufstieg des Kommunismus, dem er vehement entgegenstand, und dem des Faschismus, den er ebenso verurteilte,

konfrontiert war.

Bei seinem Tod, vor seiner Nachfolge durch Pius XII., wurden 7 Werte der Briefmarken von 1929 mit dem Aufdruck "Sede Vacante" versehen.

Entdecken Sie die auf Delcampe zum Verkauf angebotene Briefmarken aus dem Vatikan!

[KLICKEN SIE HIER](#)



Auf der linken Seite

Komplettsatz des Vatikan aus dem Jahr 1933.  
Komplettsatz des Vatikan aus dem Jahr 1934.  
Komplettsatz des Vatikan aus dem Jahr 1935.

Auf dieser Seite

Komplettsatz des Vatikan aus dem Jahr 1938.  
Komplettsatz des Vatikan aus dem Jahr 1939.



# Die Walking Liberty die Halb-Dollar-Münze

Da wo der Vierteldollar (25c) eine sehr gebräuchliche Währung in den Vereinigten Staaten ist, kann man dies nicht wirklich von der 50c-Münze behaupten. Im Laufe der Jahre hat sich diese Münze, wie alle anderen, weiterentwickelt. Heute werden wir uns deshalb mit der "The Walking Liberty" befassen. Diese schöne Münze kann, je nach Ausgabedatum, einen Wert von mehreren hundert Euro erreichen.

## Die Geschichte einer Münze

Diese Münze wurde zwischen 1916 und 1948 geprägt. Sie entspricht dem Modell, das von Charles Barber gezeichnet wurde. Sie war zwischen 1892 und 1916 im Umlauf und wurde 1948 durch jene von Franklin ersetzt. Unsere Walking Liberty ist der Gewinner eines Wettbewerbs, der vom Direktor der American Mint organisiert wurde. Letz-

terer hatte nicht überzeugt, als er ein neues Barber-Modell vorschlug. Drei Kandidaten reichten deshalb Alternativ-Projekte ein: Adolph Weinman, Hermon MacNeil und Albin Polasek. Das Gesicht der berühmten jungen Dame soll Elsie Stevens gehören, eine Theorie, die unter anderem von ihrer Tochter vertreten wird. Es war Adolph Weinmans Projekt, das die halbe Dollarmün-

ze schmücken dürfte. Es war keine leichte Ausgabe, denn die Gravur des Stückes ging an Charles Barber, den gleichen Mann, dem seine Projekte verweigert worden waren. Unnötig zu sagen, dass er bei diesem Projekt nicht der motivierteste war...

Diese neue Münze repräsentiert die Freiheit, stehend, im Profil, mit einer nach links ausgestreckten Hand. Unten links, die untergehende Sonne mit ihren Strahlen. In Ihren Armen trägt die Freiheit Zweige aus Lorbeer und Eiche, die sowohl zivilen als auch militärischen Ruhm symbolisieren. Auf der anderen Seite der Halb-Dollar-Münze befindet sich ein Adler, der mit gespreizten Flügeln auf einem Felsen steht.

## Die wandelnde Freiheit und die Säerin

Laut einigen Studien, insbesondere der des numismatischen Historikers Roger Burdette, wurde diese Walking Liberty von Oscar Rotys Säerin inspiriert, die die Franzosen gut kennen. Tatsächlich wurden seit 1897 die berühmten Münzen mit der Säerin in Frankreich in Umlauf gebracht. Es ist daher durchaus möglich, dass Weinman sich hierdurch inspirieren ließ, da die ersten amerikanischen Münzen aus dem Jahr 1916 stammen.

Die Halb-Dollar Walking Liberty Münzen wurden schließlich im Januar 1917 in Umlauf gebracht. Sie sollten 30 Jahre lang im Umlauf bleiben, bevor sie durch Münzen mit dem Bildnis von Benjamin Franklin, einem der Väter der amerikanischen Nation, ersetzt wurden. Auch wenn diese Münzen heute nicht sehr selten sind, kann ihr Preis, je nach Prägejahr und Zustand, auf mehrere hundert Euro steigen.

**Entdecken Sie die Halb-Dollar Walking Liberty Münzen, die auf Delcampe angeboten werden!**

[KLICKEN SIE HIER](#)

## Einige interessante Zahlen zu Delcampe

Mehr als 18.000 Münzen stehen in der Kategorie US-Münzen zum Verkauf.

Mehr als 23.000 Münzen sind dort bereits verkauft worden.



**Auf der linken Seite**  
Beide Seiten der "The Walking Liberty"-Münze von 1916.

**Auf dieser Seite**  
Münze "die Säerin" von 1898.  
Beide Seiten der Benjamin-Franklin-Halbdollar-Münze von 1948.

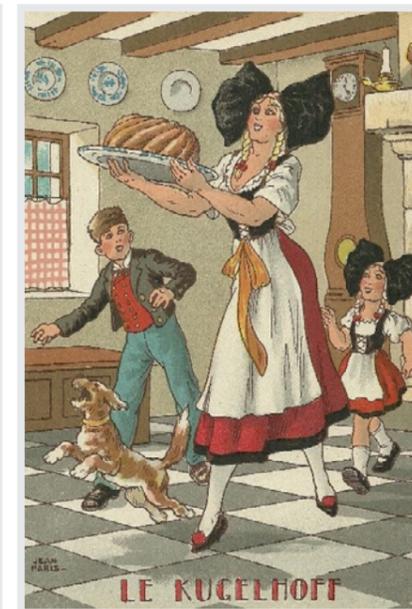


## Kartenliebhaber und Feinschmecker!

Die Kartophilie bietet eine große Vielfalt an Sammelmöglichkeiten. Neben Booten, Flugzeugen, Prominenten oder einfach den Orten Ihrer Wahl gibt es auch andere originelle Themen. Heute möchte ich die Postkarten präsentieren, die direkt aus der Küche in ein Sammelalbum gewandert sind.



Diese Karten sind eine originelle Art, regionale Spezialitäten zu entdecken. Solche Postkarten zum Thema Kochen – auch Gourmet-Postkarten genannt – sind an sich die Vorfahren der Foodie-Fotos, die wir heute in sozialen Netzwerken häufig sehen. Wenn Sie solche Karten sammeln, werden Sie viele Gerichte entdecken, die oft sehr lokal, aber auch der ganze Stolz einer Region sind! Weit über die eigenen Landesgrenzen hinaus finden Sie viele Rezepte aus verschiedenen Ländern oder Regionen der ganzen Welt.



### Ein wenig Geschichte:

Ganz gleich, ob mit Fotos oder Zeichnungen: die ersten Gourmet stammen aus dem frühen 20. Jahrhundert. Einige hübsche illustrierte Karten sind sehr gesucht, besonders die Karten, die wir dem Illustrator Jean Paris verdanken.

**Savoyer- oder burgundisches Fondue, Gugelhupf.... Läuft Ihnen schon das Wasser im Mund zusammen? Entdecken Sie alle appetitlichen Postkarten, die Ihnen auf Delcampe angeboten werden!**

[KLICKEN SIE HIER](#)

#### Auf der linken Seite

Moderne Ansichtskarte, Paella.  
Moderne Ansichtskarte, Fondue Savoyarde.

#### Auf dieser Seite

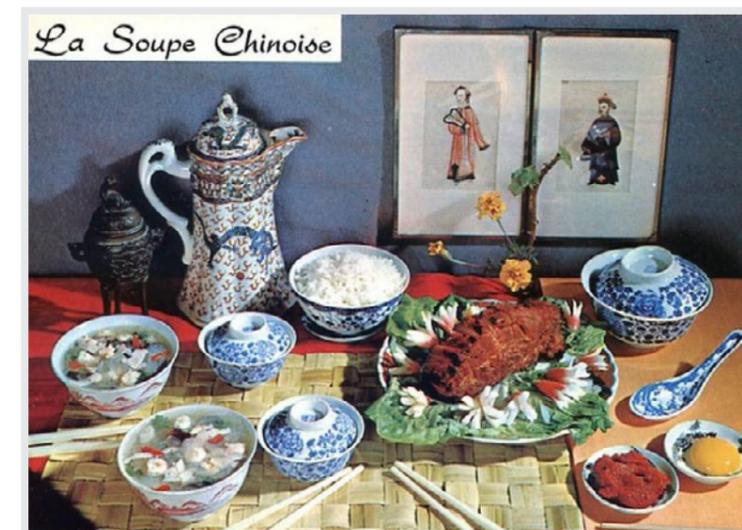
Semimoderne Ansichtskarte, Schnecken nach Burgunder Art.  
Semimoderne Ansichtskarte, Gugelhupf.  
Moderne Ansichtskarte, chinesische Suppe.  
Moderne Ansichtskarte, Raclette.

### Einige interessante Zahlen zu Delcampe

Bei Delcampe werden mehr als 25.000 Ansichtskarten mit dem Thema Kochen und Küche zum Verkauf angeboten.

Mehr als 15.000 Karten wurden in dieser Kategorie bereits verkauft.

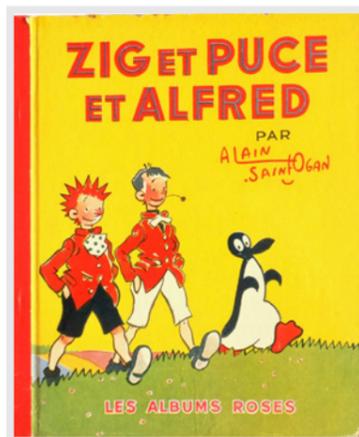
Die teuerste verkaufte Karte ist ein Gugelhupf von Jean Paris.





## Kunstharz-Sammelfiguren aus der Comic-Welt zurück zu den Ursprüngen

Figuren der Protagonisten verschiedener Comic-Reihen stehen bei Comic-Sammlern heute hoch im Kurs. Dabei ist dieses Sammelgebiet noch relativ jung. Seit den Anfängen in den 1980er-Jahren ist der Markt innerhalb kurzer Zeit auf das Niveau gewachsen, das wir heute kennen. Vor dem Aufschwung in den Achtzigern wurden nur wenige Figuren der Öffentlichkeit präsentiert.



### Die erste bekannte Figur: Alfred der Pinguin

Alfred der Pinguin ist der tierische Begleiter aus der Comic-Serie „Zig et Puce“; ein bisschen kann man ihn vielleicht mit Struppi aus „Tim und Struppi“ vergleichen. Wie der Hund von Comic-Held Tim wurde auch Alfred zu einem wahren Publikumsliebbling. Die Comic-Serie erblickte 1925 in „Le Dimanche Illustré“ das Licht der Welt. Zwei Jahre später schuf Alain Saint-Ogan dann

die erste Gipsfigur von Alfred dem Pinguin. Damit war der Stammvater aller Sammelfiguren aus dem Comic-Bereich geboren.

### Goodies und Comic-Sammelfiguren

In den 1950er- bis 1980er-Jahren wurden viele kleine Comic-Sammelfiguren aus Vinyl gefertigt. Doch nur wenige von ihnen sind wirklich in Erinnerung geblieben. Vor dem Boom in den 1980ern bestand der

Zweck der kleinen Figuren vor allem darin, die Veröffentlichung neuer Alben zu begleiten. Daher wurden die Figuren kostengünstig aus starken, widerstandsfähigen Materialien hergestellt, die auch den intensivsten Spieleinheiten der Kinder standhielten.

### Der erste Comic-Bildhauer: Jean-Marie Pigeon

Die ersten Comic-Figuren aus Kunstharz, wie wir sie heute kennen, stammen aus dem Jahr 1977. Dabei handelt es sich um die berühmte Büste „Tintin au mouchoir“ (Tim mit Taschentuch auf dem Kopf).

Anfangs wurden die Figuren in äußerst kleinen Auflagen von 8–50 Stück gefertigt, was sie zu echten Raritäten macht. Jean-Marie Pigeon verdanken wir auch die Figur „La Grande Jarre Tintin Lotus Bleu“ (Der große Tonkrug aus «Der blaue Lotus») aus dem Jahr 1980, die vom gleichnamigen Album inspiriert ist.

### Marie Leblon: die Grande Dame der Comic-Figuren

Zwei Namen fallen immer wieder, wenn man über Comic-Sammelfiguren spricht: Leblon und Delienne. Marie Leblon und Eric Delienne begannen ihre Karriere in der Comic-Welt damit, Handpuppen aus der Reihe „Tim und Struppi“ zu fertigen, nachdem sie von den Studios Hergé eine entsprechende Lizenz erhalten hatten.

Ende der 1980er-Jahre ließen sie die Figuren aus Kunstharz wieder aufleben – mit dem uns

### Einige interessante Zahlen zu Delcampe

5000 Figuren aus der Comic-Welt werden bei Delcampe zum Verkauf angeboten.

Mehr als 50.000 Artikel aus der Reihe „Tim und Struppi“ wurden bereits verkauft.



**Auf der linken Seite**  
Figuren von Tim, Kapitän Haddock und Professor Bienlein auf einer Bank, Leblon-Delienne.

Comic „Zig et Puce“, ©Saint-Ogan, Les Albums Roses.

**Auf dieser Seite**  
Ensemble aus verschiedenen Comic-Figuren.  
Büste von Gaston, Leblon-Delienne.  
Tintin au mouchoir, Jean-Marie Pigeon.



Figur von Idefix, Leblon-Delienne.

Ensemble von Figuren aus Tim und Struppi, ©Hergé-Moulinsart.

heute bekannten Erfolgen. Im Gegensatz zu Pigeon fertigten Leblon-Delienne ihre Figuren in Großserien und Auflagen von über 1000 Exemplaren. Die Erfolgsstory von Leblon-Delienne nahm ihren Anfang mit der Produktion von Sammelfiguren aus „Tim und Struppi“.

Schnell kamen weitere Comic-Persönlichkeiten zu dem Sammelgebiet hinzu: Spirou, Gaston, Asterix ...

Dank der Formen von Marie Leblon nahmen die berühmtesten Protagonisten aus der Welt der Comics auch als Figuren eindrucksvoll Gestalt an.

#### Durchbruch mit Figuren aus „Tim und Struppi“

Die Figuren von Marie Leblon sind nicht unbedingt preisgünstig – aus gutem Grund. Sie werden in limitierter Auflage hergestellt, was sie ziemlich selten und teuer in der Herstellung macht. Ab dem Jahr 2011 bringt Moulinsart in Zusammenarbeit mit TF1 Figuren auf den Markt, die bei der breiten Masse sehr beliebt sind. Sie sind gut verarbeitet und dennoch erschwinglich. Insgesamt halten so 111 Figuren Einzug in die Welt der Sammler.

Tim ist nicht der einzige Comic-Held, dessen Figur in Serie verkauft wird. Auch Asterix, Lucky Luke, Gaston oder die Schlümpfe sind zu günstigen Preisen als Figuren zu haben, unter anderem auf Delcampe.

In jedem Fall eignen sich diese Figuren als dekorative Sammlung.

**Weitere Sammelfiguren aus der Comic-Welt gibt es auf Delcampe.**

[KLICKEN SIE HIER](#)



# Korkenzieher gestern und heute

**Wussten Sie, dass dieses Hilfsmittel, das wohl in jedem Haushalt zu finden ist, nicht weniger als 300 Mal patentiert wurde? Es gibt weltweit Tausende von Korkenziehermodellen, was ihn zu einem ausgezeichneten Sammlerstück macht!**

#### Die Geschichte des Korkenziehers

Wie Sie wahrscheinlich wissen, gibt es Wein schon seit Tausenden von Jahren. Er wird bereits in Texten aus der Antike erwähnt. Die unterschiedlichen Behältnisse haben sich seit diesen Zeiten stark weiterentwickelt. Deshalb ist die Geschichte des Korkenziehers logischerweise eng mit der des Korkens und der Flasche verbunden.

Die Flasche selbst war ein großer

Fortschritt, denn sie ermöglichte ein sicheres Altern und erleichterte den Transport des Weins.

Um die Flaschen zu verschließen, wurde zunächst ein System von Holzdübeln verwendet, die mit ölgetränktem Werg umwickelt und dann mit Wachs versiegelt wurden. Dieser Urkorken konnte mit Hilfe einer hierzu vorgesehenen Schnur entfernt werden, wies jedoch einige Schwächen auf. Dieses System wurde bald

Alte Ansichtskarte, Korkenzieher.



durch den berühmten Korke ersetzt, den wir heute kennen und der einen Korkezieher notwendig machte. Die erste schriftliche Erwähnung des Korkeziehers stammt aus dem Jahr 1681 als "Stahlschraube". Doch erst 100 Jahre später wurde das erste Patent für Korkezieher von Reverend Samuel Henshall, einem Engländer, 1795 hinterlegt.

**Verschiedene ausgeklügelte Systeme zum Entfernen von Korke**

Das Grundprinzip zum Entfernen von Korke beruht auf dem Prinzip einer eingedrehten Schraube oder Spindel. Verschiedenen Quellen zufolge wurde der Korkezieher durch den Kräßer inspiriert, einem Instrument, das zum Auskratzen von Kanonen oder verstopften Waffen verwendet wurde. Ausgehend von dieser Annahme ist es wahrscheinlich, dass auch die ersten Korkezieher von Waffenschmieden hergestellt wurden.

Sehr schnell erhielt der metallische Teil des Korkeziehers die Form eines Schweineschwänzchens, was mehr Halt im Korke garantierte. Im Laufe der Jahre wurde er perfektioniert, und verschiedene Methoden zum Entkorke der Flaschen wurden möglich.

- Der T-förmige Korkezieher, wahrscheinlich das älteste der uns bekannten Systeme. Man zieht am Korkezieher, nachdem man ihn in den Korke geschraubt hat.
- Der "Walker Bell", einer der ersten amerikanischen Korkezieher, der die Flasche nach unten drückt und dabei den Korke festhält, so dass der Korke so aus der Flasche gezogen wird.

Zick-Zack-Korkezieher.  
Sommelier-Korkezieher von Cinzano.  
Original-Korkezieher Manneken-Pis.

- Der sogenannte Kellner-Korkezieher, der eine Hebelwirkung ausübt und die Größe eines Taschenmessers hat. Wir verdanken diese Version dem deutschen Erfinder Carl F.A. Wienke im Jahre 1882.
- Der Flügel-Korkezieher, auch bekannt als der "Charles de Gaulle"-Korkezieher, der 1888 von Herrn Heely (dessen Namen er offiziell trägt) patentiert wurde.
- Der 1979 von Herbert Allen deponierte "Screwpull", dessen erstes Exemplar im MoMa von New-York ausgestellt ist.
- Und die modernen Korkezieher: wie zum Beispiel der elektrische Korkezieher, der Flaschen mit einem einfachen Klick entkorct, und der neueste, der Coravin, der mit der Einspritzung von Inertgas arbeitet.

**Korkeziehersammler**

Der Korkezieher-Sammler oder Pomelkophile hat viele Möglichkeiten, Korkezieher zu sammeln: nach Modell, nach Marke, nach Epoche...

**Hier sehen Sie eine kleine Auswahl der vielen schönen Korkezieher, die auf Delcampe zu finden sind.**

[KLICKEN SIE HIER](#)

Korkezieher, Modell Charles de Gaulle.  
Original-Korkezieher in Form eines Schlüssels.  
T-förmiger Korkezieher und Flaschenöffner.  
T-förmiger Korkezieher in Form eines Ankers.  
Korkezieher „Walker Bell“.  
Korkezieher „Walker Bell“, gebraucht.

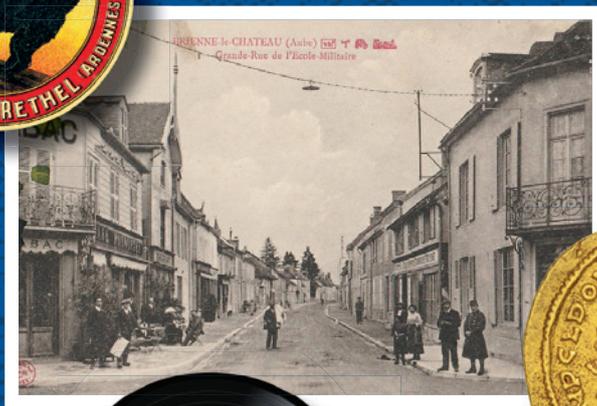
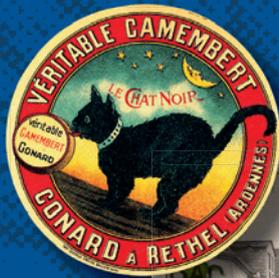


**Einige interessante Zahlen zu Delcampe**

Über 2000 Korkezieher stehen auf Delcampe zum Verkauf.

Die Kategorie „Essen & Trinken“ umfasst mehr als 500.000 Objekte.

# Kaufen - Verkaufen Sammeln!



- 90 Millionen Artikel im Angebot ● Mehr als 1 Million aktive Nutzer pro Monat ● 20 Jahre Erfahrung ● Anmeldung kostenlos

Werden auch Sie Mitglied unserer Sammlergemeinschaft, und geben Sie Ihrer Sammlung eine neue Dimension!

**20**delcampe.net  
Years

Der Marktplatz für Sammler